

Spiel- statt Bolzplatz

Auf dem Kelm: Kinder mit den neuen Plänen größtenteils zufrieden

BRAMBAUER. Eine Enttäuschung gab es direkt zu Beginn der Veranstaltung zur Umgestaltung des Bolzplatzes auf dem Kelm. Dort sollten die Kinder ihre Ideen für die Zukunft des Standorts einbringen. Der Streetworker machte klar: Ein neuer Bolzplatz zum Fußballspielen wird dort nicht entstehen.

Schade fanden das viele Kinder, schade fanden das aber vor allem auch viele Eltern, die ihren Nachwuchs zu dem Termin begleiteten: „Die Kinder spielen doch sonst auf den Wiesen überall drum herum“, sagte eine Mutter. Trotzdem, da konnte auch Streetworker Jakob Kus-Wolfkühler nichts dran rütteln: Einen neuen Bolzplatz schließt die Stadt aus. „Das macht aus rechtlichen Gründen keinen Sinn, weil die Anwohner dagegen klagen könnten“, sagte er.

6 bis 14 Jahre

Ein Spielplatz soll es also werden, gedacht für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Und nachdem die Bürger schon Einblick in die Planungen nehmen konnten und Anmerkungen einbringen konnten, waren am Dienstagabend die Kinder dran.

Landschaftsarchitekt Ralf Müller stellte den Kindern dann die Pläne vor, die mit ihren Ideen noch verändert werden sollen. Bisher ist ein Streetball-Bereich geplant, in dem zum Beispiel Basketball gespielt werden kann. „Da gibt es kein Tor, aber mit improvisierten Toren wird man dort auch Fußball spielen können“, sagte Kus-Wolfkühler. Dahinter sind bisher ein



Der ehemalige Bolzplatz Auf dem Kelm.

RN-FOTO FRÖHLING

Klettergerüst geplant – eingrahmt von Sitzbänken – außerdem verschiedene Fitness-Stationen und eine Hängematte zwischen den Bäumen auf der benachbarten Grünfläche. In Schulnoten ausgedrückt ergab das für die meisten der rund 20 Kinder vor Ort eine 2 oder 3. Hieß: Es gab noch Luft nach oben. So wünschten sich viele Kinder beispielsweise eine Rutsche, die eventuell an das Klettergerüst angebracht werden könnte. Fast alle Kinder konnten sich außerdem eine Art Drehscheibe vorstellen. Das war bisher nicht vorgesehen, die zusätzliche Anschaffung würde jedoch laut Kus-Wolfkühler den finanziellen Rahmen der Neugestaltung des Bolzplatzes sprengen.

Deshalb, sagte er, müsse ein schon geplantes Teil wieder weg. Schnell waren sich die Kinder einig, dass es eins der

Fitnessgeräte sein soll. Die Schulnoten jetzt: Für viele schon eine 1.

Marc.Froehling@mdhl.de



Landschaftsarchitekt Ralf Müller stellte den knapp 20 Kindern – und deren Eltern – die Pläne für den ehemaligen Bolzplatz Auf dem Kelm vor.

RN-FOTO FRÖHLING